

PRESSEMITTEILUNG 1-2014

27. Februar 2014

Premiere in Schleswig-Holstein: Entwicklungsagentur startet Projekt „Grüne Energie Region Heide“

Erst im Sommer vergangenen Jahres gegründet, hat die neue Entwicklungsagentur Region Heide bereits zahlreiche Vorhaben angeschoben oder realisiert. Zu den größeren Projekten zählt nun eines, auf das die Verantwortlichen im Hamburger Hof nicht nur besonders stolz sind, sondern von dem sie sich auch viele positive Effekte für die gesamte Region versprechen: das Projekt „Grüne Energie Region Heide“. Dabei handelt es sich um ein Pilotprojekt der Nationalen Stadtentwicklungspolitik, welches heute erstmalig in Schleswig-Holstein gestartet wurde. Gefördert wird es durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

Das Pilotprojekt will die Erzeugung gesunder Lebensmittel – im Idealfall auf Bio-Basis – und die Produktion von regenerativer Nahwärme und Strom unterstützen. Ein Prämienmodell soll darüber hinaus dafür sorgen, dass dem Endverbraucher der Kauf der so hergestellten Lebensmittel sowie der Bezug von Nahwärme und Strom schmackhaft gemacht wird.

Für Jan Rogalla, den Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Entwicklungsagentur, ist dieses Projekt eine ideale Gelegenheit, vor Ort und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Akzente zu setzen: „An vielen Orten wird heutzutage oft über grüne Energien, Nachhaltigkeit und ökologisches Bewusstsein gesprochen. Im Alltag fehlt es jedoch oft an Möglichkeiten der praktischen Umsetzung. In der Region Heide gehen wir jetzt einen entscheidenden Schritt weiter. Wir starten ein Projekt, das gemeinsam mit allen Einwohnern zu einem echten Mehrwert führen kann.“ Wirtschaftsförderer Dirk Burmeister, auf dessen Initiative das Projekt zurückgeht, pflichtet ihm bei: „Wir wollen regionale Wirtschaftskreisläufe für erneuerbare Energien, gesunde Lebensmittel und nachhaltige Infrastrukturen in unserer Region fördern – kompakt, endverbraucherfreundlich, nachhaltig und überzeugend.“ Gemeinsam mit den Projektpartnern Rainer Carstens (Westhof Energie GmbH & Co. KG, Friedrichsgabekoog) sowie Jobst Büscher (CCTD Competence Center Technische Dienste GmbH & Co. KG, Hamburg) hat Burmeister das Projekt auf die Schiene gebracht.

Nach dem heutigen Start des Pilotprojektes sieht der Zeitplan vor, einzelne Bausteine bis in das dritte Quartal 2015 hinein umzusetzen. Auf dieser Grundlage soll bis Anfang 2016 ein konkreter Maßnahmenkatalog entwickelt werden.

Fortsetzung S. 2

Die einzelnen Bausteine:

- **Machbarkeitskonzept für die Zusammenarbeit der Stadtwerke Heide mit den Umlandgemeinden**
Dirk Burmeister dazu: „Ziel soll sein, die Kunden mit regionalen Produkten aus den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität versorgen.“
- **Potential- und Marktanalyse, um das Angebot an Bio-Lebensmitteln, an Bio-Nahwärme und von Bürgerbeteiligungen auszuweiten**
Dieser Punkt beinhaltet eine enge Verzahnung verschiedener Ansätze: „Lebensmittel gegen Mithilfe“, „Mehrgenerationenwohnen auf dem Hof“, Ausbau der Nahwärmeversorgung und vieles mehr
- **Machbarkeitskonzept für die Etablierung des Prämienmodells „Wibadiwum“**
Hier sollen regionale Dienstleister und Anbieter angesprochen werden, die sich die Beteiligung an einem Prämienmodell vorstellen können. „Wibadiwum“ steht dabei für nicht weniger als „Wir bauen die Welt um“ und soll Endverbrauchern Anreize bieten, sich für ökologisch wertvolle Produkte oder Dienstleistungen zu entscheiden.
- **Regionalkonferenz**
Mit Einbindung aller Akteure sowie der Einwohner sollen Ziele definiert, Ergebnisse zusammengefasst und Maßnahmen analysiert werden.
- **Erstellung eines Aktionsplans zur Umsetzung der Maßnahmen**
Die Verknüpfung der beschriebenen Einzelmaßnahmen einschließlich ihrer Analysen münden in einen Aktionsplan zur konkreten Umsetzung.

Jan Rogalla abschließend: „Wir sind stolz, dass wir dieses zukunftsweisende Projekt nach Heide holen konnten. Ich bin mir sicher, dass es hier nicht nur Spuren, sondern echte Effekte hinterlassen wird.“

Hinweis für die Redaktionen:

Sollte es Ihnen im Rahmen Ihrer Berichterstattung möglich sein, verweisen Sie bitte darauf, dass dieses Projekt „ein Pilotprojekt der Nationalen Stadtentwicklungspolitik des Bundes“ ist, „gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit“. Die entsprechende Logoabbildung stellen wir Ihnen gern digital in hoher Auflösung zur Verfügung.

Fortsetzung S. 3

Über die Nationale Stadtentwicklungspolitik:

Die Nationale Stadtentwicklungspolitik bringt Handelnde und Interessierte zum Thema Stadt zusammen. Sie schafft Plattformen für einen lebendigen Austausch, thematisiert aktuelle stadtgesehliche und städtebauliche Trends und greift beispielhafte Handlungs- und Lösungsansätze auf.

Über die Entwicklungsagentur Region Heide:

Die EARH wurde 2013 gegründet. Getragen wird sie als Anstalt öffentlichen Rechts von der Stadt Heide und den elf Umlandgemeinden. Aufgabe der EARH ist es, das bestehende Stadt-Umland-Konzept in die Praxis umzusetzen, Wirtschaftsförderung für die Region zu betreiben sowie Projekte zu betreuen und zu realisieren.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Julia Kröger und Dirk Burmeister
Entwicklungsagentur Region Heide
Tel. 0481 / 12080-132 und -133
Mail info@region-heide.de

Pressekontakt:

Jan-Ole Claussen
JOC marketing
Tel. 0481 / 4215710
Mail info@joc-marketing.de